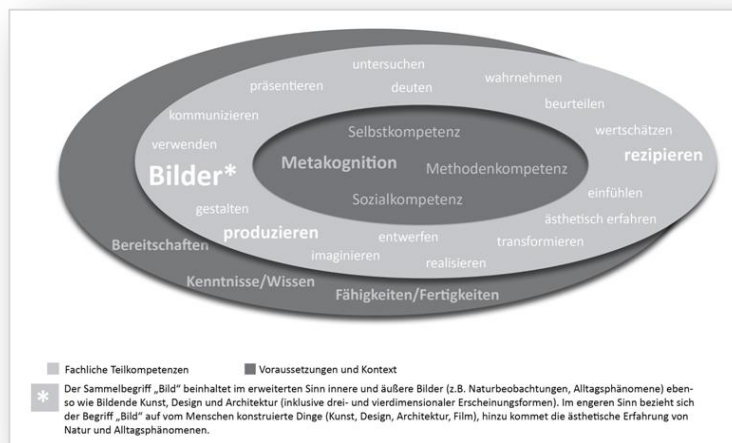


### Liebe ENViL Mitglieder,

Wie bereits im Mai-Newsletter berichtet, traf sich vom 7. bis 9. Mai das ENViL-Netzwerk zur Frühjahrstagung an der Universität Augsburg. Das Team von Constanze Kirchner und Katharina Swider hat uns großzügig und äußerst gastfreundlich betreut. (Vielen Dank!) Das Treffen stand – neben der Arbeit an vielen Aspekten der gemeinsamen Publikation sowie Berichten aus der Arbeit – vorrangig im Zeichen der endgültigen Festlegung des Kompetenzstrukturmodells. Drei verschiedene Zugangsweisen galt es in einer Visualisierung zu integrieren. Dies gelang, dank der Hilfe von Katharina Swider: Das Modell betont nun einerseits die Bezüge von Kenntnissen/Wissen (knowledge), Fähigkeiten/Fertigkeiten (skills) und Haltungen (attitudes). Darüber hinaus zeigt es den möglichen Bezug von Selbst-, Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz auf. Zentralstes Moment des Modells ist jedoch die Darstellung der fachspezifischen Teilkompetenzen mit dem wesentlichen Aspekt der Metakognition. Dieses Modell ist nun das Herzstück des zukünftigen „Europäischen Referenzrahmen für Visual Literacy“.



Die hier vorliegende Form der Visualisierung ist immer noch eine Arbeitsfassung, die im Grafischen, nicht nur für die Publikation, überarbeitet werden muss. In der Schweiz gibt es dazu schon erste, weiterführende Ideen. Dabei geht es immer nur um die Grafik, der Inhalt bleibt sakrosankt. - Das Protokoll des Treffens in Augsburg findet sich wie immer in der Dropbox unter „Tagungen“.

## Rezeption unserer Arbeit in Opatjia, Wien und in Zürich

Rolf Laven hat unsere Arbeit bei den Kongressen in Opatjia und Wien vorgestellt und konnte dort großes Interesse an den von ENViL vertretenen Ansätzen feststellen. Darüber hinaus hat Anja Morawietz in Zürich unser Strukturmodell u.a. Kollegen, die mit der Lehrplanentwicklung befasst sind, präsentiert und mit diesen intensiv diskutiert. Sie berichtete von einer sehr positiven Reaktion, das Modell wurde als wirklich hilfreich für die eigene Lehrplanarbeit bezeichnet. Wir hoffen auf ähnliche Reaktionen bei der ENViL-Präsentation auf dem europäischen InSEA-Kongress im Juli in Lissabon.

## Zwischentreffen zum Thema „Kompetenzniveaus“ am 18. Juni in München

Wie bei der Tagung in Augsburg vereinbart, fand in der Zwischenzeit das sehr konstruktive und fruchtbare Treffen zum Thema Kompetenzniveaus mit Gabriella, Ursula, Kati, Franz, Folkert und Ernst statt. Die Gruppe wird demnächst – auf der Basis der Vorarbeiten von Constanze und Folkert – einen entsprechenden Vorschlag machen, wie Niveaus in allen Teilkompetenzen unseres Strukturmodells formuliert werden können. Sie wird das Netzwerk darüber umgehend informieren.

## Aufgabensammlung

Bei der nächsten Tagung im September werden wir uns intensiv mit möglichen kompetenzorientierten Aufgaben in unseren Fächern befassen. Dazu bitten wir alle, uns Vorschläge zu schicken. Petra Sigrist hat dafür ein Template bzw. Raster vorbereitet, das wir an Beiträger verschicken werden.

Eine grundsätzliche Bemerkung dazu: Die Erfahrung hat gezeigt, dass es meist gar nicht darum geht, ganz andere, neue Aufgaben zu erfinden. Oft reicht es, bestehende, gute Aufgaben neu (d.h. „durch die Kompetenzbrille“) zu sehen, zu interpretieren und darzustellen: Welche Kompetenzen der Visual Literacy werden in der Aufgabe adressiert, bzw. welche Kompetenzen zeigen sich im Prozess des Aufgabenlöses bzw. im Ergebnis? Werden Metakognition sowie Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen gefordert? Wie können Kompetenz-Niveaus bestimmt werden? Wie kann all dies beobachtet werden und wie kann aus dieser Beobachtung ein Instrument zur Kompetenzsteigerung der Schüler entwickelt werden? Diese und ähnliche Fragen führen – das ist unsere Erfahrung – zu einer neuen Auffassung von Aufgaben und damit automatisch zu Veränderungen in der Formulierung von Aufgaben.

Im Hinblick auf unsere Publikationen ist es uns wichtig, eine große Bandbreite möglicher Aufgaben abzubilden: vom komplexen Projekt (über einen längeren Zeitraum) bis zur einfachen, kurzen Übung; Aufgaben im Bereich der Rezeption wie im Bereich der Produktion sowie gemischte Aufgaben; Aufgaben für alle Altersstufen; Aufgaben mit Bezug zum traditionellen Erbe und zur zeitgenössischen Produktion; Aufgaben mit Bezug zu Kunst, Design, Architektur, Medien, populäre Kultur, Alltag, Natur; Aufgaben mit ganz verschiedenen Medien.

Um einen Überblick über mögliche Beiträge zu erhalten, bitten wir um Zusendung von Vorschlägen und Ideen (Angabe von Alter der Schüler, Thema und Umfang der Aufgabe) bis 5. Juli an Petra Sigrist ([petra.sigrist@unterstrass.edu](mailto:petra.sigrist@unterstrass.edu)) und Ernst Wagner.

## Nächstes Treffen in Pilsen

Die Einladung zum nächsten Treffen vom 21. – 23. September in Pilsen ist verschickt. Wir bitten um baldige Anmeldung (bis 1. Juli). Die Tagesordnung liegt noch nicht fest, sie wird jedoch sobald als möglich verschickt.

## ENViL-Weiterarbeit in 2016, z.B. im Sommer in Leuven

Bei einem Zwischentreffen des Boards mit der Evaluation zum Thema „Kompetenzstufen“ in München vor einer Woche haben wir auch die Frage nach der Zukunft des Netzwerks nach dem Ende der EU-Förderung, dem Ende des Comenius-Projekts diskutiert. Schon allein im Hinblick auf die Nachhaltigkeit unserer Ergebnisse ist aus unserer Sicht die weitere Existenz von ENViL wichtig! Wir hoffen hier auch auf entsprechendes Interesse des europäischen InSEA-Boards, worüber wir in Lissabon sprechen wollen.

Ein konkreter möglicher Ansatz und zugleich Anlass für ein Treffen in 2016 hat sich bereits jetzt schon ergeben: Lode Vermeersch, Universität Leuven (Belgien), arbeitet im Bereich „Visual Literacy“ und kooperiert mit dem Kunstmuseum Leuven, das sich gerade – beraten von ihm – neu organisiert und dabei Visual Literacy zum Leitthema machen wird. Lode Vermeersch hat eine internationale Tagung - in Zusammenarbeit mit ENViL - zum Thema „Visual Literacy im Museum“ angeregt. Wir denken, das ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Konzepte an einem konkreten Fall zu erproben und zu evaluieren.

## Comenius-Uhr



Für die Kolleginnen und Kollegen, die Partner im Comenius-Projekt sind, gibt es ab sofort in jeder Ausgabe des Newsletter eine „Comenius-Uhr“, die hier links zu sehen ist. Es zeigt die noch zur Verfügung stehende Zeit bis zum 31. Dezember 2015 an.

Vor der Sommerpause melden wir uns nochmals mit dem Juli-Newsletter. Bis dahin schicken wir unsere herzlichen Grüße!

*Gabriella Pataky, Kati Zapp, Folkert Haanstra, Franz Billmayer und Ernst Wagner*